

Jazzclub Allmend Oberengstringen
Kirchweg 113, 8102 Oberengstringen

Freitag, 16. September 2005, 20 Uhr

aloft



Als einmaliges Diplomprojekt gegründet, besteht das Sextett «aloft» nun bereits seit anderthalb Jahren. Die Formation überrascht mit eigenwilligen Jazzkompositionen.

SANDRO ZIMMERLI

Sie gehören einer neuen, jungen Generation von schweizer Jazzmusikern an. Aufstrebende Talente, die durch zahlreiche Auftritte ihren Platz in der hiesigen Musikszene suchen. Da passte es gut, dass sich die Veranstalter im Jazzclub Allmend die Förderung des einheimischen Musikschaflens auf ihre Fahnen geschrieben haben. So kam am Freitagabend das junge Sextett «aloft» um Flötist und Bandleader Ben Zahler in Oberengstringen zu einem stimmungsvollen Auftritt in intimer Atmosphäre.

Die Musiker haben sich ganz dem Modern Jazz verschrieben. Getragen von einer groovigen Rhythmusgruppe entwickeln die hellen Stimmen aus Flöte, Gesang und Trompete feinfühlig Stimmungsbilder. Die stets phantasievolle und verlockende Musik wird immer wieder durch solistische Freiräume angereichert. Nie kommt ein Gefühl von Langeweile auf. Die kräftige Basis um Piano, Bass und Schlagzeug ist stets darum bemüht, den Drive aufrechtzuerhalten. Passend dazu verleiht die Sängerin Nadja Stoller mit ihrer warmen und charakteristischen Stimme den Songs den letzten Schliff. Sämtliche, ausschliesslich von Ben Zahler komponierten Nummern verlieren so nie den Bodenkontakt. Die eigenwilligen Kompositionen, durch die überraschende Zusammensetzung der Instrumente noch verstärkt, führen die Zuhörer zuweilen in eigenartige Klangwelten, ohne dass dabei die Harmonie verloren ginge. Stets wirkt die Gruppe als homogene Einheit, die ganz genau, weiss was zu tun ist.

Als Diplomprojekt gestartet

Den kreativen Nährboden, auf dem dieses junge Sextett gewachsen ist, bildet die «Swiss Jazz School Bern». «Wir alle sind auf die eine oder andere Art mit der Jazzschule verbunden. Jeder von uns spielte in anderen Formationen und so lernte man sich kennen», erzählte Bandleader Zahler. Dennoch war die Band bei der Gründung noch nicht mehr als ein einmaliges Projekt. «Für mein Diplom im Fachbereich <Performance> stand ich vor der Aufgabe, eine Stunde Musik zu machen. Andere Mitstudenten stellten dafür ganze Bigbands auf die Beine, ich gründete dazu diese Band. Sie ist also eigentlich mein Diplomprojekt», so Zahler weiter.

Obwohl als einmaliges Projekt gedacht, hatte der Bandleader insgeheim doch auf eine weitere Zusammenarbeit mit seinen Mitstreitern gehofft. So kam es dann schliesslich auch - und seit dem Frühling 2004 bildet das Sextett eine feste Formation, die nun bereits auf mehrere Auftritte zurückblicken kann.

Für nächstes Jahr sei sogar eine erste eigene CD geplant, verriet Zahler. Ausser Sängerin Nadja Stoller habe in diesem Bereich keiner von ihnen Erfahrung. Damit dürften sie einen weiteren Schritt in Richtung Etablierung in der hiesigen Musikszene machen.

In Oberengstringen scheint man mit der Philosophie der Förderung des einheimischen Musikschaffens auf jeden Fall auf dem richtigen Weg zu sein. Nur wenn es jungen Projekten überhaupt gelingt sich einem breiteren Publikum zu präsentieren haben sie eine Chance. Da solche Auftrittsmöglichkeiten immer rarer werden, ist es gut, dass es noch Orte wie den Jazzclub Allmend gibt.